

Klarenthaler KirchenKurier



Nr. 1
Jahrgang 58
März—Mai 2026



Passionsblume in Klarenthal

Foto: Schröder

Ev. Kirchengemeinde

Evangelisches Gemeindezentrum

Graf-von-Galen-Straße 32
65197 Wiesbaden
Tel.: (0611) 46 56 62

E-Mail:

kirchengemeinde.Klarenthal@ekhn.de

Web:

evangelische-kirche-klarenthal.ekhn.de

Sprechzeiten im Gemeindebüro

Mo., Mi. u. Fr. 10–12 Uhr und
nach telefonischer Vereinbarung.

Pfarrer

Alexander Liermann

Tel.: 0611-465662 oder
Tel.: (0611) 1748837
AlexanderLiermann@ekhn.de

Kindertagesstätte

Graf-von-Galen-Straße 32
65197 Wiesbaden
Tel.: (0611) 46 41 15

E-Mail:

ev.kita.klarenthal@ekhn.de

Spendenkonto

IBAN: DE74 5109 0000 0000 0330 22
BIC: WIBADE5W

Telefonseelsorge (24/7):

0800-111 0 111 und 0800-111 0 222

Liebe Klarenthalerinnen und Klarenthaler, ob von weit her oder schon lange von hier!

Ich denke, es würde uns alle überraschen zu wissen, aus wie vielen verschiedenen Ländern der Welt Menschen hierher nach Klarenthal gekommen sind - entweder um hier für eine Weile zu bleiben oder gar für den Rest ihres Lebens. Vor einigen Wochen haben wir eine junge Christin aus Madagaskar in unserer Gemeinde begrüßt, und sie hat uns auf berührende Art ein französisches Lied vorgetragen. Das war ihr musikalisches Mitbringsel.

Also: Es geht, und es bereichert uns oft, dass wir ein ziemlich „bunter Haufen“ von Menschen sind.

Aber an anderen Orten unserer Stadt und unseres Landes sieht man das nicht so, und wenn wir in die USA schauen, erkennen wir, was passiert, wenn man z.B. „illegal“ gleichsetzt mit „feindlich und böse“. Große innergesellschaftliche Konflikte bauen sich auf.

Unlängst hat mir eine politisch interessierte Frau aus unserer Gemeinde ein langes Interview

mit einem katholischen Abt zu lesen gegeben, der in Israel einer Benediktinergemeinschaft vorsteht. Er heißt Nikodemus Schnabel und beschreibt anschaulich und ergreifend, wie schwer es ist, die Gewalt und die zunehmende Vergiftung des politischen und gesellschaftlichen Miteinanders in Israel auszuhalten. Die knapp 200 000 Christinnen und Christen dort suchen ängstlich nach einem Weg in die Zukunft. Aber, und das führt der Abt ausführlich aus, unter dem Druck der Konflikte finden viele christliche Glaubensgruppen auf ganz neue und unerwartete Weise zusammen! Sie greifen zum Teil gemeinsam ein, wo es an guten Worten und guten Taten fehlt. Und auch viele Israelis unterstützen den Zusammenhalt von religiösen Menschen über Religionsgrenzen hinweg. „Tag Meir“ (Lichtzeichen) ist ein solches Sammelbecken.

„Wo Gefahr ist, wächst das Rettende auch“ lautet eine Gedichtzeile Friedrich Hölderlins, einem der wichtigsten deutschen Dichter. Diese ermutigende Zeile sehe ich durch die Erfahrungen des Abtes in Israel bestätigt. Hölderlin verabschiedete sich übrigens häufig von seinen Freunden mit einer Zukunftsformel in nur zwei Worten: „Reich Gottes!“.

Mit meinen guten Wünschen für eine stärkende Passions- und Osterzeit!

Pfr. Alexander Liermann

Das Interview können Sie übrigens gerne von mir in Kopie erhalten.

Zur Titelseite

Die jetzt auch in Klarenthal anzutreffende **Passionsblume** (Gattung *Passiflora*) ist eine faszinierende Pflanzengattung mit über 500 Arten, die hauptsächlich in den tropischen Regionen Amerikas beheimatet sind. Ihr Name leitet sich von der christlichen Symbolik ab, in der verschiedene Teile der Blüte als Zeichen für die Passion Christi gedeutet wurden. Bei uns blüht die Passionsblume allerdings erst im Herbst und nicht zur Passionszeit.

Symbolik:

Im 17. Jahrhundert deuteten Missionare in Südamerika die Blüte als Symbol für die Passion Christi:

Zehn Blütenblätter: Die zehn Apostel (ohne Judas und Petrus).

Strahlenkranz: Die Dornenkrone.

Fünf Staubblätter: Die fünf Wunden Christi.

Drei Narben: Die drei Nägel am Kreuz.

Ranken: Die Geißel oder Ruten.

Gottesdienste – Evangelische Kirche

Für Rollstuhlfahrer haben wir eine stufenlose Zufahrt und auch eine Behindertentoilette im Gemeindezentrum.

So.	01.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Gemeindeversammlung Pfr. Alexander Liermann
So.	08.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Alexander Liermann
So.	15.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst N.N.
So.	22.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Kirchcafé Pfr. Reder (Kanzeltausch mit der Ringkirchengemeinde)
So.	29.03.	10:00 Uhr	Palmsonntag, Gottesdienst Pfr. Alexander Liermann
Do.	02.04.	18:00 Uhr	Gründonnerstag, Gottesdienst mit Tisch- abendmahl Pfrin. Miriam Lehmann
Fr.	03.04.	10:00 Uhr	Karfreitag, Gottesdienst m. Dialogpredigt Pfr. Alexander Liermann und Pfr. i. R. Klaus Endter
So.	05.04.	10:00 Uhr	Ostersonntag, Gottesdienst mit Abend- mahl und österlichem Kirchcafé Pfr. Alexander Liermann
Mo.	06.04.		Ostermontag, kein Gottesdienst im Ge- meindezentrum Wir verweisen auf die Gottesdienste im Nachbarschaftsraum
So.	12.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst N.N.
So.	19.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst N.N.
So.	26.04.	10:00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst unserer Konfir- mand*innen in der Matthäusgemeinde Kein Gottesdienst im Gemeindezentrum
So.	03.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst N.N.
Sa.	09.05.	18:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmati- on (für die ganze Gemeinde) Pfr. Alexander Liermann und Pfr. Richard Birke
So.	10.05.	10:00 Uhr	Konfirmation Pfr. Alexander Liermann
So.	17.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst N.N.
So.	24.05.	10:00 Uhr	Pfingstsonntag, Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Alexander Liermann
Mo.	25.05.	10:00 Uhr	Kein Gottesdienst im Gemeindezentrum Wir verweisen auf die Gottesdienste im Nachbar- schaftsraum
So.	31.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Alexander Liermann
So.	07.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst N.N.
So.	14.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Kirchcafé Pfr. Alexander Liermann

Mittwochs-Miteinander

An jedem zweiten Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum findet unser MittwochsMiteinander statt. Alle Gemeindemitglieder sind herzlich dazu eingeladen!

Geplant sind:

Mittwoch 11. März 2026

Hans im Glück— aber warum?
Anmerkungen über das Glück

Mittwoch 01. April 2026

Wenn der holde Frühling lenzt
Und man sich mit Veilchen kränzt

Petra Roethe liest Frühlingsgedichte

Mittwoch, 13. Mai 2026

PfarrerIn i. R. Ingeborg Heidenreich (Lübbecke) mit einer Gastlesung über ihre Erinnerungen an ihre Zeit in Wiesbaden: „Das Märchenschloss“

Apropos Ehrenamt...

Kennen Sie jemanden, der Freude an Gartenmitgestaltung hat? Wir suchen weitere Gartenfreundinnen und Gartenfreunde, die naturnahes Gärtnern lieben und in einem kleinen Team unseren schönen grünen Außenbereichs pflegen und weiterentwickeln möchten.

HERZLICHE EINLADUNG



Eine ökumenische Initiative der Ev. Kirchengemeinde und der Kath. Kirche St. Klara, Klarenthal

**BUNTE OSTEREIER-SUCHE
FÜR KLEINE ENTDECKERKINDER UND IHRE FAMILIEN.
MIT OSTERBROT UND KAFFEE**

Wann?
Ostermontag, den 6. April, ab 15:00 Uhr, im Grünen um das
Gemeindezentrum in der Graf-von Galen-Str. 32
Anmeldung wäre schön! 0611-465662 oder
kirchengemeinde.klarenthal@ekhn.de



Familienchronik Ev. Kirche

In den vergangenen Monaten sind aus unserer Gemeinde gestorben und wurden christlich beerdigt:

Anna Irmgerd Knittel

Brigitta Plüschke

William Rose

Was lange währt ... oder: Abgeschlossene Baumaßnahme!

Wollte man in den letzten Jahren zum Gläserschrank hinter der Küchentür gelangen, empfahl es sich, vorher eine kleine Diät einzulegen, bzw. heftig den Bauch einzuziehen. Hin und wieder machte man auch eine etwas unangenehme Bekanntschaft mit dem Türblatt, wenn man hinter der geschlossenen Tür stand.

Nun aber war des Jauchzens und Frohlockens kein Ende. Rechtzeitig vor Beginn der Plätzchen- und somit kalorienträchtigen Weihnachtszeit wurde sie installiert: unsere (Tusch!!!) neue Schiebetür. Lange umkämpft tut sie nun ihren Dienst und erleichtert die Küchenarbeit spürbar.



Foto: Schröder

Mit den Konfis und Gott im Museum...

Mitte Januar hatten wir einen exklusiven Termin im Museum Wiesbaden. Für die Konfirmandinnen und Konfirmanden gibt es seit längerem ein museumspädagogisches Konzept, das den Jugendlichen zeigen soll, wie Kunst und Religion miteinander verwoben sind. Das Stadtjugendpfarramt hat es mit dem Museum zusammen ausgearbeitet.

An diesem Vormittag begann unsere Kunstexpertin des Museums damit, dass die Konfis sich im Halbkreis vor ein riesiges Landschaftsgemälde eines norwegischen Fjordes setzten. Die Hinweise und Fragen der Museumsführerin zielten auf die Natur als perfekte Schöpfung Gottes ab, und später wurde ein wesentlich moderneres Bild eines Seeufers begutachtet, das es dann weniger mit Perfektion der Schöpfung hatte, als mit dem sponta-

nen Eindruck des Malers von der Szenerie. Da war es der Moment, der zählte.

Im zweiten Teil des Vormittages schufen die Mädchen und Jungs zusammen mit den Teamerinnen und Teamern in der Museumswerkstatt je ein kleines, meist buntes, Boot, das eine „B-oo-tschaft“ der jungen Leute für die Welt ausdrückte. Da ging es um Frieden, um Glauben und auch einmal um eine Fußballmannschaft...

Pfr. Alexander Liermann



Fotos: Liermann



Foto: © Rolf Oeser / fundus-medien.de

Einladung zum

Bingo

Spiel & Spaß

für Jung und Alt und Junggebliebene

Am Freitag 17. April 2026 ab 17:00 Uhr

im evangelischen Gemeindezentrum

Wiesbaden-Klarenthal
(Graf-von-Galen-Straße 32)

Aus organisatorischen Gründen würden wir uns über vorherige Anmeldung bis spätestens 14.04. freuen (Tel.: 0611-46 56 62).

Einladung zur Gemeindeversammlung am 1.3.26

Liebe Gemeinde,
wir laden Sie herzlich zur Gemeindeversammlung am 1.3.26 im Anschluss an unseren Gottesdienst ein. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr, die Gemeindeversammlung ca. 11 Uhr.

Thema ist die **Gründung der Gesamtkirchengemeinde „Wiesbaden Mitte West“ zum 1.1.2027.**

Was ändert sich für uns? Welche Chancen und Neues ergeben sich für uns hier in Klarenthal?

Wir freuen uns auf ihre Teilnahme und eine rege Diskussion!
Für den Kirchenvorstand Detlef Grohmann

Ehrenamtsfest am 23. Januar 2026

Verheißungsvolles Geklapper und leckere Düfte begleiteten den Aufbau eines ansehnlichen Buffets, das am 23.1.26 Gemüt und Gaumen der zahlreichen in unserer Gemeinde ehrenamtlich tätigen Mitarbeitenden erfreuen sollte. Es musste auch niemand dürsten, da für Wasser, Säfte, Bier und Wein in ausreichendem Maße gesorgt war.

Nachdem die Band *The First Take* das Fest musikalisch eröffnet hatte, begrüßten Pfarrer Liermann und unser KV-Vorsitzender Herr

Grohmann die Gäste und betonten vor allem die große Anerkennung und Wertschätzung, die man der von den Ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleisteten Arbeit entgegenbringt. An hübsch gedeckten Tischen und bei schmissiger, teils nostalgischer Musik wurde dann ausgiebig dem leiblichen Wohl gefrönt, viel erzählt und gelacht.

Man war sich einig: ein gelungenes Fest, das schon die Vorfreude auf 2027 weckte

Eva-Maria Schröder



Foto: privat



Foto: privat



Foto: privat

Als Pfarrer unter den Soldaten

Die gut besuchte Veranstaltung im Gemeindezentrum am 29. Januar bot die Gelegenheit, unseren Klarenthaler Pfarrer Alexander Liermann von einer neuen Seite kennen zu lernen. Er war 12 Jahre lang als Militärfarrer tätig, in dieser Zeit zweimal jeweils für einige Monate im Auslandseinsatz: im Kosovo und in Afghanistan. Er schilderte bewegend seine Tätigkeit, seine Erfahrungen und seine Begegnungen in Afghanistan. Zahlreiche Fotos machten den Vortrag anschaulich. Eindringlich wurde dem Publikum vermittelt, dass Soldaten auch als Opfer zu begreifen sind und insofern – im Wortsinne – einen Seelsorger brauchen. Das gilt – so hat der Vortrag gezeigt – auch für Soldaten mit eher kirchenfernem Hintergrund. Das Publikum erfuhr, welche unterschiedlichen Aufgaben ein Militärfarrer „im Einsatz“ hat und wie er diese Aufgaben erfüllen kann.

Nach einer kurzen Pause wurden angesichts der neuen Friedensdenkschrift der evangelischen Kirche (<https://www.ekd.de/friedensdenkschrift-2025-91393.htm>) eher Fragen der allgemeinen Ethik aufgeworfen: Wieviel schwerer als vor einigen Jahren erscheint uns heute der Weg zu einem gerechten Frieden?

In dieser Diskussion folgte noch ein bewegender Beitrag eines Soldaten, der über seine Rolle als Soldat in unserer Gesellschaft und über seine Begegnung mit Pfarrer Liermann in Afghanistan sprach.



Foto: privat

Wie kamen die Vorschulkinder zu ihrem Gruppennamen ?

Ein aufregender Tag für unsere Vorschulkinder – sie haben sich getroffen, um gemeinsam einen Namen für ihre neue Gruppe zu finden. Schnell stand fest: Wie alle anderen Gruppen in unserer Kita soll auch diese einen Tiernamen bekommen.

Mit großer Neugier und vielen Ideen überlegten die Kinder, welche Tiere sie kennen und welche sie besonders toll finden. Es wurde angeregt diskutiert, viel gelacht und eifrig gesammelt. Jedes Kind durfte seine Vorschläge einbringen.

Am Ende entstand eine richtig bunte Auswahl an Tiernamen: Zur Wahl standen Löwe, Möwe, Luchs, Känguru, Giraffe, Rentier, Leopard und Fuchs.

Dann wurde abgestimmt – und das auf eine ganz besondere Weise: Jedes Kind bekam zwei Würfel und durfte sie auf die Bilder der Tiere legen, die ihm am besten gefielen. So entstand ein kleines Ranking, bei dem ein Tier am Ende ganz klar vorne lag.

Der Gewinner: **Die Füchse!**

Mit großer Freude wurde der neue Gruppenname gefeiert. Ab sofort gehören die Vorschulkinder zur Fuchs-Gruppe – und dieser Name wird sie nun das ganze Vorschuljahr begleiten.

Neue Krippenräume in der Kita

Die Krippengruppe der evangelischen Kita Klarenthal konnte nun nach jahrelangem Warten endlich ihre neuen Räumlichkeiten beziehen.

Noch vor der Corona-Pandemie begannen in unserer Kita die Umbaumaßnahmen für einen separaten Krippenbereich, doch leider kam alles etwas anders als gedacht. Der Umbau zögerte sich immer und immer wieder hinaus, und so gingen die Jahre ins Land.

Nun ist es soweit und die aktuelle Krippengruppe bestehend aus 10 Krippenkindern und drei pädagogischen Fachkräften begann Ende September Stück für Stück umzuziehen.

Zuerst wurden neue Möbel bestellt, und der erste Raum wurde eingerichtet. Die pädagogischen Fachkräfte gingen mit den Kindern in den Raum zum Spielen, damit diese sich langsam an die neue Umgebung gewöhnen konnten. Schritt für Schritt wurde die Zeit verlängert. Der nächste Schritt war das Essen in den neuen Räumlichkeiten, darauf folgte das Wickeln im eigenem Krippenbad und zum Schluss der Mittagsschlaf in dem neuen Schlafräum.

Mittlerweile ist die Gruppe kom-



Erster Schlafräum



Krippenbad

plett umgezogen. Die neuen Garderoben der Kinder sind personalisiert, und jedes Kind hat seine eigene Garderobe und eine eigene Schublade für die Wechselwäsche. Zurzeit nutzt die Krippengruppe den Flur für das Frühstück, Mittagessen und den Snack. Wenn alles fertig ist, soll der Flur als Bewegungsraum genutzt werden. Das separate Außengelände verfügt aktuell schon über eine neue Holzveranda und einen Sandkasten. Auch wenn wir noch nicht komplett fertig sind und es noch einige Baustellen gibt, sind wir sehr zuversichtlich und freuen uns, denn das lange Warten hat sich gelohnt! Voraussichtlich werden im November weitere Kinder im Alter von 1-3 Jahren eingewöhnt, um die zweite Krippengruppe zu eröffnen. Der Krippenanbau besteht aus einem separaten Außengelände, zwei Gruppenräumen, welche von dem gemeinsamen Bad getrennt sind, einem Flurbereich und zwei Schlafräumen.



Fotos: Kindergarten

Herzliche Einladung

KINTSUGI TUT GUT - In der Zerbrochenheit neuen Raum erfahren –

Kintsugi ist eine alte traditionelle japanische Reparaturtechnik und bedeutet übersetzt etwa »reparieren mit Gold“. Dabei wird zerbrochene Keramik (u.a. Teller, Tassen oder Schalen) mit einer Mischung aus besonderem Klebstoff und Goldstaubflocken wieder zusammengeklebt. Nach dem Zusammenfügen der Scherben zeichnet sich jedes Stück durch seine je eigene Individualität aus. Und dient gleichzeitig als goldene Verbindung zwischen Vergangenen und Neuem. Ein Dazwischenraum als Quelle der Inspiration und des Neuanfangs entsteht – auch für unsere Seele und dem Umgang mit der eigenen Verletzlichkeit. Wichtig sind die Schönheit und die Bedeutung, die wir als Betrachtende durch die neue Perspektive auf das Objekt erfahren

Ich freue mich auf eine berührend sinnliche, wie kreative Oasenzeit, bei der das Gespräch, die eigenen Gedanken und das Gestalten der je eigenen Dazwischenräume, der Spaß und die Stille nicht zu kurz kommen. Bitte eine Unterlage und ein zerbrochenes, nicht zu kleinteiliges Gefäß, z. B. Teller, Schale mitbringen.

Für einen kleinen Imbiss und Getränke wird gesorgt.

Eine Initiative des künftigen Ökumenezentrums, der evangelischen und katholischen Kirche in Klarenthal.

Anmeldung/Info:

Ute Trimpert, 0177 / 1943049



Termin:

Samstag, den
21. März 2026,
10:00 – 13:00
Uhr

Ort:

Gemeindezentrum der Evangelischen Kirchengemeinde Klarenthal

Graf-von-Galen-Straße 32,
65197 Wiesbaden

Leitung:

Ute Trimpert, Gemeindereferentin

Ute Trimpert



Beide christlichen Kirchengemeinden laden herzlich ein zur

Bunten Ostereiersuche

**für kleine Entdeckerkinder und ihre Familien
mit Osterbrot und Kaffee**

Ostermontag, 6. April ab 15:00 Uhr evangelisches Gemeindezentrum,
Graf-von-Galen-Str. 32

Anmeldung erwünscht unter: 0611 465662 oder

Mail: kirchengemeinde.klarenthal@ekhn.de

Mariengottesdienst

Am 3. Advent 2025 feierten wir im Ökumenischen Gemeindezentrum einen besonderen Gottesdienst, in dessen Zentrum Maria, die Mutter Jesu stand. Wir alle kennen die ihr gewidmeten Feiertage, wie z.B. Mariä Lichtmess oder Mariä Himmelfahrt und die zahllosen Werke aus Bildender Kunst, Musik und Literatur, zu denen sie Kunstschaffende durch die Jahrhunderte inspirierte.

Was bedeutet diese Frau für uns Frauen (und auch Männer) heute, inwieweit können wir ihr nahekomen, uns gar mit ihr identifizieren? Diese Frage stellte sich unsere kleine Gruppe zu Beginn der Gottesdienstvorbereitung.

Eine wichtige Grundlage für uns war u.a. natürlich die Bibel und dazu ein zeitgenössisches Gedicht von Kurt Marti, das dann auch in Auszügen (im Wechsel mit dem Magnificat) vorgetragen wurde. In diesem Gedicht tritt uns Maria nicht als ferne Himmelskönigin entgegen, an deren Wunderkraft man in verzweifelter Situationen appelliert sondern als junge, tiefgläubige Frau, Mutter von mehreren Kindern, die immer wieder auf Jesus verweist und bis zuletzt an der Seite ihres Sohnes bleibt, auch wenn er es ihr nicht immer leicht gemacht hat.

Sie ist nahbar und ansprechbar für uns. Das drückte sich auch in den knappen Sätzen aus, in denen das persönliche Verhältnis der Vortragenden zu Maria umrissen wurde.

Eindrucksvolle Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Arvo Pärt und Francis Poulenc begleitete den Gottesdienst. Unser herzlicher Dank hierfür gilt Frau Bärbel Menges und Herrn Dr. Kiefer.

Eva Schröder

Palmsonntag:**„Hindernisse und Himmelsblicke“****Spaziergang mit geistlichen Anregungen am Palmsonntag**

Am Palmsonntag laden Anke Jarzina und Alexander Liermann dazu ein, von Alt-Klarenthal aus einen Spaziergang in den Wald zu machen. Wir werden uns – passend zur bevorstehenden Passionswoche und der heutigen „Weltgeschichte“ – damit beschäftigen, wie wir mit unerwarteten Hindernissen umgehen, mit dem, was uns den Weg verstellt, uns einengt und dahin zwingt, wo wir nicht hinwollen. Wir fragen uns nach biblischen Deutungen, nach lebensklugen, kreativen Lösungen und blicken in die Natur und lassen uns von ihr inspirieren.

**So. 29. März 2026,
14.00 Uhr-15.30 Uhr**

Wir beginnen und enden in der Kapelle Alt-Klarenthal, am Kloster Klarenthal 12 (neben dem Landgasthof Diedert).

Wir gehen auch auf ungeteerten Waldwegen.

Anke Jarzina ist Pastoralreferentin und Outdoorseelsorgerin, Alexander Liermann ist der evangelische Pfarrer für Klarenthal.



Herzliche Einladung zum

Blockflötenkonzert des Ensembles „Flaute-Dolce“ Bierstadt

Leitung: Thomas Schwarz

am: **18. April um 18 Uhr**
in der Ev. Kirche

Graf-von-Galen-Str. 32
Eintritt: frei
Spende erbeten

**St. Klara-Weihnachtskonzert****Neuer Veranstaltungsort vom Publikum gut angenommen**

Im Vorgriff auf den geplante Umzug hatten die Organisatoren den Veranstaltungsort für das Konzert gleich in das evangelische Zentrum verlegt.

Gespannt warteten dann am 2. Adventssonntag die Verantwortlichen von St. Klara, ob der neue Veranstaltungsort denn auch vom Publikum angenommen würde. Und die Hoffnung hat sich bestätigt. Trotz des sehr schlechten Wetters war der Gottesdienstraum des evangelischen Zentrums gut gefüllt. Die Besucher fühlten sich in dem hellen, freundlichen Raum, der zudem angenehm temperiert war, offensichtlich sehr wohl und harten der Dinge, die da kommen würden.

Nach dem vom Posaunenchor Brass and More intonierten „Tochter Zion“ in einem modernen Arrangement begrüßte Dr. Rollig von St. Klara die Besucher, vor allem aber die Musikerinnen und Musiker des Posaunenchores Brass and More und des Flötenensembles Flute and More, Herrn Burkhard Mohr und vor allem Frau Kantorin Petra Mohr, die die Musikstücke mit den beiden Gruppen einstudiert hatte und die die Gesamtleitung des Konzertes inne hatte.

Mit einer kleinen Geschichte von den sprechenden Adventskerzen, die ihm seine Enkel zugemalt hatten, stimmte Dr. Rollig die Besucher auf die bevorstehende Ad-

ventszeit ein.

Und dann verzauberten vorweihnachtliche Klänge die Besucher, abwechselnd vorgetragen von den Blechbläsern und den Flöten, manche Stücke auch gemeinsam. Der „kleine Drummer-Boy“ und Stücke aus Händels Messias waren dabei wie auch moderne Sätze altbekannter Adventchoräle. Das Ehepaar Mohr spielte vierhändig auf dem Konzertflügel und Frau Rollig las eine Weihnachtsgeschichte vor, die sich so ganz von den „Klassikern“ unterschied – kamen doch darin Notebook, Handy und eine in mediale Parallelwelten entrückte pubertierende Tochter vor, so ganz aus der heutigen Zeit, was die Zuhörerinnen und Zuhörer mit spontanem Lachen bekräftigten.

Das öffentliche Konzert nutzte der übergeordnete Verband der evangelischen Posaunenchöre, um langjährige Bläser mit Ehrennadeln und Urkunden zu ehren. Frau Mohr erhielt für 40-jährige Leitung des Posaunenchores eine besondere Urkunde.

Mit dem von allen Besuchern gesungenen Lied „Tochter Zion“, mit Blumen und Wein und vielen Dankesworten von Dr. Rollig endete das Konzert. Auch Ortsvorsteher Michael Koch bedankte sich und überreichte den Musikern zwei Flaschen Sekt.



Eine Doppel-Magnum und je eine weiße Rose für die Ehrenamtlichen

St. Klara feiert Tag der Ehrenamtlichen am letzten Sonntag des Kirchenjahres

30 Jahre hat sie erfolgreich mitgeraten am Sommerrätsel des Wiesbadener Kuriers – und nie etwas gewonnen. Bis auf dieses Jahr. Christa Röllig, die schon lange Jahre in den unterschiedlichsten Funktionen ehrenamtlich am Kirchort St. Klara tätig ist, konnte es anfangs gar nicht glauben.



Und dann bekam sie bei der Preisübergabe auf Henkells-Feld

eine Doppel-Magnum Flasche Henkell-Sekt nicht in die Hand gedrückt, sondern in die Arme gelegt, denn so

eine Riesenflasche wiegt ca. 7 kg. Was macht nun ein Zweipersonenhaushalt mit so einer Menge Sekt? Familienfest! Doch ein solches steht in absehbarer Zeit nicht an. Was nun? Die stiften wir zum Tag der Ehrenamtlichen – und schon war der Sektempfang gesichert.

In St. Klara ist es schon lange Tradition, den letzten Sonntag im Kirchenjahr – Christkönig – den Ehrenamtlichen zu widmen und Ihnen für ihre Arbeit zu danken. Denn ohne diese Ehrenamtliche läuft am Kirchort schon lange nichts mehr. So ist St. Klara noch sehr gut aufgestellt und das kirchliche Leben – auch außerhalb der Gottesdienste – ist rege.

So zogen am Christkönigs-Sonntag die Ehrenamtlichen mit Pater Joy feierlich in die ungeheizte und dadurch leider eiskalte Kirche (Außentemperatur an diese Tag: minus vier Grad) ein.

Zu Anfang begrüßte die Vorsitzende des Ortsausschusses von St. Klara, Iris

Herz, die Ehrenamtlichen zu ihrem besonderen Gottesdienst und würdigte die Leistungen dieser Gemeindeglieder für die gesamte Gemeinde und dankte ihnen. Auch der Verstorbenen aus dem Kreis der Helfer wurde gedacht. Als äußeres Zeichen des Dankes überreichte sie jedem Ehrenamtlichen eine weiße Rose (die bis zum Nachhause-Gehen in einem Eimer mit Wasser verwahrt wurden).

Ein Gläschen Sekt – oder auch zwei – im Stehen nach dem Gottesdienst, dann saßen die Ehrenamtlichen bei einem gemeinsamen Mittagessen und bei Kaffee und Kuchen im kuschelig warmen Foyer zusammen und pflegten die Gemeinschaft. Auf diese kommen im bevorstehenden Jahr mit dem erwarteten Umzug in das neue ökumenische Gemeindezentrum sicher noch einige Belastungsproben zu. Den ehrenamtlichen Damen und Herren tat es gut, an diesem Tag besonders wertgeschätzt und kulinarisch verwöhnt zu werden. Ganz besonders gefreut hat es die Ehrenamtlichen, dass Pater Joy nach dem Gottesdienst nicht gleich wegfuhr, sondern zum Sektempfang (leider musste er noch Auto fahren und begnügte sich mit Mineralwasser) blieb und mit ihnen gemeinsam zu Mittag aß – viele Gespräche mit den Ehrenamtlichen inklusive.



Pfarrei St. Peter und Paul Kirchort St. Klara

Pfarrleitung:

Pfarrer Knud W. Schmitt

Priesterliche Mitarbeiter:

Robert-Jan Ginter

Pater Joy Madathumpedy

Sprechzeiten

nach Vereinbarung

Verwaltungsleiterin:

Andrea Stiwitz

Für alle Anliegen:

Zentrales Pfarrbüro

St. Peter und Paul

Telefon: (0611) - 89 04 390

[st.peterundpaul@](mailto:st.peterundpaul@wiesbaden.bistumlimburg.de)

wiesbaden.bistumlimburg.de

<https://stpeterundpaul-wiesbaden.de/>

Die Kontaktbüros in den einzelnen Kirchorten bleiben ab sofort geschlossen, wenden Sie sich bitte an das Zentrale Pfarrbüro

Kindertagesstätte St. Klara

Leitung: Vivienne Martin

Graf-von-Galen-Str.5

Telefon: (0611)46 33 24

kitastklara@st-peterundpaul-wi.de

Caritas-Sozialstation Wiesbaden

Erich-Ollenhauer-Straße 40a

65187 Wiesbaden

E-Mail: sst-wiesbaden@caritas-wirt.de

Ihre Ansprechpartnerin: Jennifer

Braun, Pflegedienstleitung

Telefon 0611 / 58 68 22

E-Mail: Sst-wiesbaden@catitas-wirt.de

Chronik



Verstorben:

Hilde Ebbecke 25.10.2025 88 J.

Christian Twardon 12.11.2025 67 J.

Viktor Schechtel 07.12.2025 46 J.

Edeltraud Frohmann 18.12.2025 88 J.

Elisabeth Koczar 18.01.2026 95 J.

Gottesdienste in St. Klara

Wochenendgottesdienste:
im Wechsel entweder

**Samstag, 18:00 Uhr oder
Sonntag, 11:00 Uhr.**

Werktagsgottesdienst:

Mittwoch, 8:15 Uhr

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 15.03. 15:00 Uhr
Bußgottesdienst

**Ostersonntag, 05. 04.
11 Uhr** Hochamt

Aufgrund einer neuen Konzeption der Pfarrei werden die Gottesdienste in der Karwoche an wenigen Orten konzentriert. In diesem Jahr findet der Gründonnerstags-Gottesdienst, die Karfreitagsliturgie und die Osternacht zentral in St. Josef statt. In St. Klara sind in der Karwoche keine Gottesdienste.



Creative Commons

Unser **Sonntagskaffee** hat jeweils wieder am letzten Sonntag im Monat ab 14:00 Uhr geöffnet. Es gibt selbstgebackenen leckeren Kuchen, Kaffee, Wein, Sekt und jede Menge gute Gespräche. **Wir treffen uns noch immer in St. Klara.**

Sieben verschiedene Flötengrößen im Einsatz

Gelungener vorweihnachtlicher Abend des Flötenkreises „Flauto dolce Klarenthal“ am Freitag, den 19.12.2025 in St. Klara

Auf sieben verschiedenen Flöten spielten die Damen und der eine Herr des Flötenkreises, von der kleinen Piccolo-Flöte bis hin zur Sub-Bass-Flöte, die über zwei Meter hoch



ist und mittels eines „Anblasrohres“ im Stehen gespielt wird. Und diese unterschiedlichen Instrumente mit ihren bauart-typischen Tonhöhen ergaben ein tolles, abgerundetes Klangbild mit

den Höhen der Piccolo-Flöte und den tiefen, tragenden Basstönen des Sub-Basses, und dazwischen die Alt- und Tenorflöten. Frau Käthe Küter, die Leiterin des Ensembles, stellte die einzelnen Flötentypen kurz vor.

Frau Küter hatte mit den Musikern



wieder eine ganze Reihe vorweihnachtlicher Konzertstücke eingeübt. Auf dem Programm standen: Ricer-car pro Tempore Adventus von Fischer, die Siciliana von Händel, die Aria Pastorale von Rathgeber, die Schlittenfahrt von Rosenheck, die Weihnachtshymne von Mendelsohn und die Weihnachtsmusik von Bach. Es wurde wunderbare Flötenmusik dargeboten, für die sich das Publikum mit viel Beifall bedankte.

Über die von Kerstin Küter vorgelesene Weihnachtsgeschichte über den Josef, der pfeifen konnte, mussten die Zuhörer gehörig schmunzeln.

Und dann schlug die Stunde des Publikums, - es waren alle Plätze im adventlich geschmückten Foyer von St. Klara besetzt – denn es schloss sich das alljährlich geschätzte Weihnachtsliedersingen an. Frau Liesel Burghard begleitete die eifrigen Sängerinnen und Sänger am Klavier. Es wurde so schön und laut gesungen, wie in keinem Gottesdienst in St. Klara in letzter Zeit mehr.

Als Belohnung gab es im Anschluss daran Glühwein und Kinderpunsch und sündhaft verlockende Plätzchen und Stollen für



alle Mitwirkenden und Besucher.

Ein großes Dankeschön für die Musik und die leckere Bewirtung.

St. Klara zu Gast bei Hofe

So war die St. Klara-Weihnachtsmarkt-Fahrt nach Fulda

Am Samstag vor dem dritten Advent machten sich 45 Leute aus Klarenthal (5 hatten am Abfahrtsmorgen noch wegen Krankheit abgesagt) mit dem Bus auf den Weg nach Fulda. Während der etwas eintönigen Autobahnfahrt nutzte Dr. Rollig die Gelegenheit, um die Mitreisenden auf die Barockstadt Fulda einzustimmen, indem er einen kurzen Abriss der über ein tausendjährigen Geschichte des Klosters und der Stadt vermittelte.

Das Wetter war auch in Fulda grau und diesig, aber trocken. So strömten die Reisenden – ohne Regenschirm – entweder zur Besichtigung des Domes oder aber gleich in die Innenstadt, wo sowohl der Winterwald vor der barocken Stadtpfarrkirche, der mittelalterliche Weihnachtsmarkt im Hof des Vonderau-Museums als auch der „klassische“ Weihnachtsmarkt rund um die riesige Weihnachtspyramide auf dem Universitätsplatz mit den zahlreichen Buden von Kunsthandwerkern, aber vor allem mit einem breiten Angebot von Speisen und Getränken – Glühwein in allen Variationen – lockten. Die Eisbahn auf dem Dach des ehemaligen Kaufhauses Kerber fand hingegen – dem Alter der Mitreisenden geschuldet – wenig Aufmerksamkeit.

Den Höhepunkt der Reise bildete aber zweifelsohne der Besuch bei Hofe.

Welcher Hof?

In der Zeit des Absolutismus gerierten sich die Fürststäbte des Hochstifts Fulda, das über einen kleinen Kirchenstaat herrschte – als absolutistische Fürsten, erbauten sich neben dem Dom ein prachtvolles Stadtschloss mit sehr repräsentativen Räumen und hielten prunkvoll Hof – man weiß heute, dass es eine der prunkvollsten und verschwenderischsten Hofhaltungen aller deutschen Fürsten war.

Um 14:00 Uhr trafen sich die Reisenden am Eingang zum Ehrenhof und wurden dort von zwei Fremdenführerinnen – „Hofdamen“ und einem Fremdenführer in barocken Roben empfangen, die die Wiesbadener in drei Gruppen durch die Prunkräume führten und dabei sehr viel Unterhaltendes über die damalige Zeit bei Hofe erzählten. So lernten die Damen der Gruppe den gekonnten Hofknicks und die Herren den entsprechenden „Diener“.

Eine der drei Gruppen hatte noch ein besonderes Erlebnis. Das Ehepaar Rollig hatte sich vor 50 Jahren im dortigen Spiegelkabinett – das Fuldaer Standesamt residierte dort – das Ja-Wort gegeben. Dies war der Fremdenführerin „Anna von Schönborn“ zu Ohren gekommen und sie hatte eine besondere Überraschung vorbereitet.

Das Ehepaar Rollig musste vor einer geschlossenen Tür warten, und als sie sich öffnete, stand dahinter die ganze Gruppe Spalier und begrüßte das Paar mit dem gelernten Hofknicks und dem Diener. Im Anschluss daran – an historischem Ort hatte „Anna von

Schönborn“ aus Silberfolie gebastelte Ringe parat, die sich das Jubelpaar unter dem Beifall der Gruppe noch einmal ansteckte – mit den Wünschen der Anwesenden auf weitere 50 Jahre.

Nach der Besichtigung bestand noch einmal Gelegenheit zum Besuch der Weihnachtsmärkte in der Stadt – jetzt bei Dunkelheit leuchteten die Tausende Lichter und erzeugten eine tolle Stimmung. Nur voll war es.



Bild: Georg Wieckowski



Bild: privat

Wie geht es mit St. Klara weiter?

Bislang wollte die Stadtentwicklungsgesellschaft SEG das Gemeindezentrum erwerben. Überraschend hat die Stadt politisch entschieden, dass sie die Liegenschaft nun doch selbst kaufen will. Das bedeutet, dass der Weg durch die Entscheidungs-Instanzen der Stadt jetzt wieder von vorn beginnt. Bedingt durch die Kommunalwahlen im März und die sich anschließenden Koalitionsverhandlungen rechnen wir frühestens im Sommer 2026 mit einer Entscheidung und einem Umzug vielleicht im Herbst.

Wir werden daher alle Veranstaltungen wie Sonntagskaffee, Kirchenkabarett etc. und natürlich die Gottesdienste zunächst wieder in St. Klara durchführen.

Bitte achten Sie auf Aushänge und Plakate.

Die nicht gekennzeichneten Bilder und Texte auf den Seiten 7–12 sind von Herrn Dr. Wolfgang Rollig



Von Pfeifen, Register, Manualen und der Windlade

Orgel-Abschied(s-Konzert) am 4. Advent in St. Klara



Schon länger geplant wollte sich die Gemeinde am 4. Advent mit einem kleinen Konzert von ihrer Orgel verabschieden, auch wenn sie uns noch bis zum Umzug die Gottesdienste

verschönern wird.

In seiner Begrüßung ging **Dr. Rollig** auch auf die Geschichte der Orgel ein. Hierüber wird in einer der Folgenummern ausführlich berichtet.

Zu dem Abschlusskonzert waren viele Gemeindemitglieder und auch Gäste gekommen. **Oliver Weckbacher**, der seit Beginn die Orgel in hundert Gottesdiensten gespielt hat, eröffnete das kleine Konzert mit zwei Werken von Johann Sebastian Bach: „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ und „Nun kommt der Heiden Heiland“.

Burkhard Mohr hatte in den letzten Jahren die Orgel schon im Rahmen von Weihnachtskonzerten kennengelernt. Der studierte Kirchenmu-

siker und Komponist entlockte der Orgel Tonsequenzen, die im normalen Gottesdienst-Betrieb nicht so gebräuchlich sind. Herr Mohr intonierte Werke von Georg Böhm, Ute Kubeler, Johann Sebastian Bach und auch eigene Kompositionen.

Dazwischen las das **Ehepaar Rollig** die Geschichte „Perspektivenwechsel“ einmal von oben nach unten und dann von unten nach oben. Gleicher Text, doch völlig andere Aussagen. Dr. Rollig verglich den ersten – pessimistischen – Teil mit der jetzigen Situation der Gemeinde und den zweiten – optimistischen – Teil mit der Zeit, die auf den Umzug folgen wird.

Mit dem gemeinsam gesungenen irischen Segenswunsch „Möge die Straße uns zusammenführen“ und einem Gedicht von Peter Rosegger schloss das kleine Konzert.

Das Thermometer in der Kirche zeigte nur 12 Grad. So waren die zahlreichen Besucher froh, dass der Festausschuss von St. Klara zum Aufwärmen Glühwein, Kinderpunsch und Weihnachtsplätzchen vorbereitet hatte. So stand man im warmen Foyer noch gut eine Stunde zusammen und pflegte die Kommunikation.



So toll feierte St. Klara Fasenacht

Bombenstimmung beim närrischen Kreppelkaffee am 04. Februar

Glück hatte St. Klara mit dem Wetter. Wäre der Kreppelkaffee nur einen Tag früher terminiert gewesen, wäre er im Schneechaos untergegangen. So strömten am 4. Februar bei Sonnenschein und Temperaturen über Null ca. 60 Närrinnen und Narren, zum großen Teil fastnachtlich herausgeputzt, ins Gemeindezentrum St. Klara, dessen Foyer dann bis auf den allerletzten Platz gefüllt war.



Nach einer Stärkung mit einem oder zwei Kreppel und reichlich Kaffee – serviert vom Senioren-Arbeitskreis – startete man pünktlich ins närrische Programm. Dieses wurde von den Aktiven der Gemeinde und zwei Gastrednern gekonnt bestritten. Iris Herz als „Sitzungspräsidentin“ konnte aus Schierstein Florian Nies als „Kurgast“, Christoph Fliegen als „gefrusteten Wachmann“, aus der Gemeinde Lissi Märtin als „Frauenhasserin“, das Ehepaar Röllig als Vater und Sohn bei „Mathe-Nachhilfe“, Werner Feix mit „dem Gegensatz von Alt und Jung“ und Peter Siersleben als „Neuinterpret der Schöpfungsgeschichte“ begrüßen. Und dann stieg sie zusammen mit Lissi Märtin noch



selbst als „tratschende Nachbarinnen“ in die Bütt. DJ Manuel Gall brachte, wie in den Vorjahren, die Stimmung der Gäste zum Kochen, animierte sie zum kräftigen Mitsingen und Schunkeln, ja sogar zu einer Polonaise und einer spontanen Tanzrunde.

Einhellige Meinung: Toll war es wieder dieses Jahr. Helau!



Kloster Klarenthal

Geschichte unseres Klosters im Zeichen der Ökumene

Teil 2: Aus Bruderode wird Clarenthal (1296 – 1304)



Stiftungsurkunde von Adolf von Nassau, datiert vom 6. Januar 1298

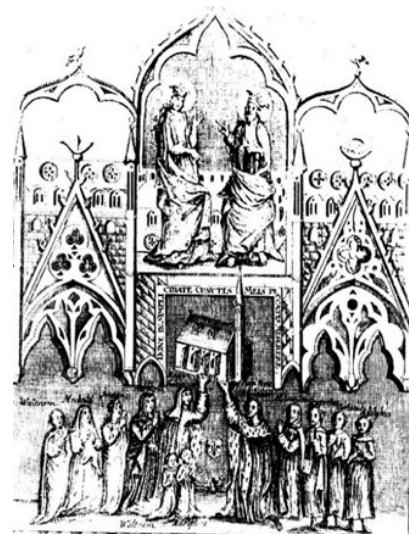
Für das Haus Nassau musste alles richtig gepasst haben. Ursprung war die vorhandene tiefe Frömmigkeit der Familienmitglieder. Adolfs Mutter Adelheid wurde möglicherweise nach der damals sehr populären Heiligen Adelheid von Burgund benannt. Nach dem Tode von Adolfs Vater legte sie das Gewand der Beguinen an, das heißt, sie pflegte Arme und Kranke, lebte in einer halbklosterlichen Gemeinschaft, ohne ein formelles Gelübde abzulegen.

Adolfs Schwester Richardis und seine Tochter Adelheid traten in das Reichklara-Kloster zu Mainz ein, wurden also Nonnen des Klarissenordens. Sein Bruder Diether gehörte dem Orden der Predigermönche an und wurde später Bischof von Trier. Religiosität war also im Grafenhaus reichlich vorhanden.

Im Tal Bruderode, das zum Adelheidshof in Biebrich gehörte, lebten und arbeiteten etwa 300 Jahre lang Mönche vom Kloster Selz. Bei Ausgrabungen im Jahre 1987 entdeckte man nördlich der Kirche angrenzend Grundmauern, die älter als die Klosterkirche waren. Es ist also ohne weiteres möglich, dass sogar eine

Kapelle, zumindest aber ein kleines Anwesen, vorhanden war. Und Wasser gab es sicher aus dem uralten Graben von der heutigen Fasanerie - ohne Überschwemmungsgefahr. Dieser Wassergraben ist teilweise noch heute parallel vom „Sonnenweg“ zwischen Fasanerie und Alt-Klarenthal im Biotop zu sehen. Man baute also das neue Kloster diesbezüglich zukunftsicher. Vielleicht haben die Zisterziensermönche vom Kloster Eberbach auch davor gewarnt, an der Stelle der Klostermühle, wo morastiges Gelände gewesen sein muss, zu bauen. Dieses Problem hatte Kloster Eberbach sicher schon damals. Bei der Sanierung von Kloster Eberbach vor etwa 30 Jahren mussten nämlich immense Summen aufgewendet werden, um die marode Bausubstanz dort zu sanieren. Das Bachbett geht nämlich durch ein Kellergewölbe.

In Klarenthal flossen bis Ende des 19. Jahrhunderts täglich mindestens 10.000 Kubikmeter Wasser mehr durch den Kälte- und den Wellritzbach als heute. Der Wasserversorgung der Stadt Wiesbaden durch die Trinkwasserstollen hinter der Fasanerie sei Dank.



Stifterbild für das Kloster Clarenthal von Mitte des 14. Jahrhunderts mit Königin, König und allen Kindern

Durch den Tod Adolfs am 02.07.1298 in der Schlacht bei Göllheim verzögerte sich der Bau des neuen Klosters um einige Jahre. Über den Baufortschritt ist schriftlich nichts überliefert. Lediglich aus den Aufzeichnungen des Reichklara-Klosters Mainz kann man nachlesen, dass um 1300 Richardis und Adelheid Mainz verließen um das neue Kloster bei Wiesbaden zu gründen. Da gleichzeitig eine umfangreiche Klostervergrößerung in Mainz anstand, kann man sich vorstellen, dass hier erhofftes Vermögen des Hauses Nassau für das Mutterkloster ausblieb.

Die erste Weihe der neuen Klosterkirche sollte im Jahre 1304 auf Grund einer Anordnung des Papstes erfolgen. Da sich der Mainzer Erzbischof Gerhard aber weigerte, wird vermutet, dass der Bischof von Trier, Diether von Nassau, der Bruder des alten Königs, die Weihe vollzogen hat.

Ob die kurz nach der Klosterweihe erfolgte Verwüstung des Klosters Clarenthal mit allen Geschehnissen in Zusammenhang steht, wäre ohne weiteres möglich, bleibt aber Spekulation.

Quelle Stifterbild und Urkunde: Internet

Text: Werner Feix

DJK 1. SC KLARENTHAL 1968 e.V.

Geschäftsstelle: Geschwister-Scholl-Straße 8, 65197 Wiesbaden
 Tel: 0611 / 46 82 21 - Fax: 0611 / 7 16 29 48
 Email: sc-klarenthal@t-online.de - Internet: www.sc-klarenthal.de

Geschäftszeiten: Kontaktaufnahme über Telefon



Kicken für die Demokratie



Im Rahmen einer Demokratiewoche hatte die Initiative „Klarenthal lebt Demokratie“ im Zusammenwirken mit dem Ortsbeirat, dem Kinder-Eltern-Zentrum-Klarenthal und dem Demokratie Café Fair Play Hessen Anfang September tolle Fußballaktivitäten auf dem Sportplatz in Klarenthal angeboten.



Unter Leitung eines Teams vom SV Wehen-Wiesbaden konnten tolle Preise beim Torwandschießen gewonnen werden. Außerdem gab es ein Mini-Turnier nach Funino-Regeln, bei denen jeweils zwei Teams Fußball auf vier Minituren spielen.

Ein echtes Spaßerelebnis, bei dem auf spielerische Weise Werte zu Gemeinschaft und Sport vermittelt wurden.

„Wir halten nicht nur unser Tor sauber, sondern auch unser Viertel“

Unter diesem Motto zogen die Spieler der C2-Jugend durch Klarenthal.



Der Hausmeister der Sophie- und Hans-Scholl-Schule, Herr Düzgün, ermöglichte die Aktion, indem er die notwendige Ausstattung zur Verfügung gestellt hat.



Einladung zur Ordentlichen Jahreshauptversammlung 2026

Der Vorstand des
 DJK 1. SC Klarenthal 1968 e.V.

lädt alle Mitglieder sehr herzlich zu unserer diesjährigen

Jahreshauptversammlung 2026 ein.

Die Versammlung findet am
Freitag,

20. März 2026,
um 19:00 Uhr

im Vereinsheim des 1. SC Klarenthal

statt.

Die Tagesordnung wird rechtzeitig vor der Versammlung in den bekannten Aushängkästen des Vereins (Schaukästen im Stadtteil Klarenthal) bekannt gegeben.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in einer offenen Runde Fragen, Wünsche und Anregungen anzubringen.



Steuererklärung? Wir machen das

Arbeitnehmer und Rentner:

Als Einkommensteuer-Expertin bin ich für Sie da.

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. — wir beraten
Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Beratungsstellenleiterin: Leonitta Mehana-Braun

Graf-von-Galen-Str. 5 (über dem Kath. Kindergarten)

65197 Wiesbaden

Tel.: 0611-71619063

Fax: 0611-71619064

Mail: Leonitta.Mehana-Braun@vlh.de

www.vlh.de



NEUES SCHÜTZENHAUS

Gasthaus - Café - Biergarten

Täglich ab 11.30 Uhr geöffnet
Durchgehend warme Küche



Neues Schützenhaus 1
(hinter der Fasanerie)
65195 Wiesbaden
Tel. 0611.466436

www.NeuesSchuetzenhaus.de

Physiotherapiepraxis im Zentrum St. Klara



Graf-von-Galen-Str. 3

65197 Wiesbaden

Tel.: 0611-88003730

Fax: 0611-88003729

• Alle Kassen •
Termine nach Vereinbarung
Parkplätze vorhanden



Praxis für physikalische Therapie
Nicole Wotawa

www.praxis-wotawa.de

Unsere Angebote (Auch als Gutscheine erhältlich)

mediz. Massagen, man. Lymphdrainage, Heißluft,
Fango, Fußreflexzonenbehandlung, Fußmassagen,
Entspannungsmassagen...

Werner-Hilpert-Str. 22, 65197 Wiesbaden

Tel.: 0611/463703

Alle Kassen und Privat, Termine nach Vereinbarung

Über 175 Jahre Erfahrung



**BESTATTUNGSGESAMT
KRAUS GMBH**

24 Stunden für Sie rufbereit

Telefon 0611 - 42 91 97

Wiesbadener Straße 17/19
65199 Wiesbaden-Dotzheim

Fax 0611 - 9 41 09 63

mail@bestattung-kraus.de

www.bestattung-kraus.de

DAIMLER - APOTHEKE

Ihr Partner für Gesundheit!

MARTINA Middel

DAIMLERSTRASSE 20
65197 Wiesbaden

Tel.: 0611/421602
Fax: 0611/425629

ÖFFNUNGSZEITEN:

MONTAG - FREITAG 8.30 - 13.30 UHR + 14.30 - 18.30 UHR
SAMSTAG 8.30 - 13.00 UHR

* NUTZEN SIE UNSEREN LIEFERSERVICE *

Impressum

Redaktionskreis der beiden Kirchengemeinden

Frau Eva-Maria Schröder - Telefon: 465662

Dr. Wolfgang Rollig - Telefon: 46 39 46

DJK-Verein 1. SC Klarenthal 1968 e. V.

Herr Nico Hahl, 1. Vorsitzende

Büro: Telefon: 0611 - 46 82 21, Email: sc-klarenthal@t-online.de

Redaktionsschluss: 21. April 2026

Graphische Gestaltung:

Gertraud Kuba Kath. Kirche

Klaus G. Schröder Ev. Kirche

Auflagenhöhe: 4700 Exemplare

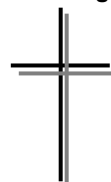
Druck: Gemeindebriefdruckerei

Martin-Luther-Weg 1, 29393 Gr. Oesingen

**Das Sterbegeld der gesetzlichen Krankenversicherung
Ist zum 1.1.2004 ersatzlos gestrichen worden**

Das heißt die Eigenvorsorge ist wichtiger den je,
Deshalb sorgen Sie sofort und optimal vor.

**Mit der Sterbegeldversicherung
Der Nürnberger Versicherung**



Weitere Informationen durch:

Bestattungs-Institut

Carl Becht

Inh. K.-H. Henrich

Wiesbaden - Schwalbacher Str. 99

Tel.: 0611 51381